

... Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Informationen – Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Infos ...

Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren (Hos 6,1); möge ER den Mangel an Erkenntnis (Hos 4,6), ja die Decke von unserem Herzen wegnehmen (2Kor 3,15), auf dass wir, unsrer jüdischen Wurzeln eingedenk (Röm. 11,17), durch die Gnade des HERRN von IHM als Wächter auf Jerusalems Mauern bestellt werden (Jes. 62,6).

Fürbitter Israels sind Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels. Darum bitten wir, dass durch den Heiligen Geist unser Wollen mit Seinem Willen übereinstimmt. Dies mit der Gewissheit des Glaubens, der aus den prophetischen Schriften kommt. Was Gott tun wird, ist dort längst festgeschrieben. Wann Er es tun wird, hängt von unserer Mitarbeit ab. Deshalb sind Fürbitter Israels Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels.

26.
Jahrgang
314/23

August
2023

Seite 1/2

Palästinensische Terroranschläge

Die Eskalation des palästinensischen Terrorismus, die vor über einem Jahr begann, zeigt keine Anzeichen für ein Abklingen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 verzeichnete der Rettungsdienst 3'640 Terroranschläge in ganz Israel, darunter 2'118 Fälle von Steinwürfen, 799 Angriffe mit Molotowcocktails, 18 versuchte Messerstechereien und sechs Rammattacken. Die Zahl der Schussattacken hat die des letzten Jahres bereits übertroffen: 101 Fälle von Schüssen auf Israelis wurden gemeldet. Palästinensische Terroristen haben seit Januar 28 Menschen getötet und 362 weitere verwundet. In diesen Zahlen sind die Hunderte von Angriffen auf Sicherheitspersonal bei Antiterroroperationen in palästinensischen Dörfern nicht enthalten.

- **Wir beten weiterhin für ein Ende der palästinensischen Terrorwelle und bitten Gott um den Schutz der israelischen Bevölkerung vor Bedrohung, Gewalt und Terror.**
- **Wir bitten um Trost und göttlichen Beistand für die von der Gewalt direkt Betroffenen, die Verwundeten und die Angehörigen der Opfer. Herr, bitte sei ihnen nahe und begleite sie in der schwierigen Zeit.**
- **Wir bitten Dich, Herr, dass Du Dein Volk beschützt und es segnest; bitte stärke die Bevölkerung Israels, dass sie trotz der andauernden Bedrohung und der Angst vor Angriffen Deine Nähe und Bewahrung erkennen können.**
- **Herr, bitte stärke das Vertrauen auf Dich als den Schöpfer, Behüter und Retter Israels, ziehe die Menschen nahe an Dein Vaterherz und schenke ihnen Deinen Frieden.**
- **Bitte bewahre die stark bedrohten Siedler davor, das Recht in die eigenen Hände zu nehmen, sondern stärke die Sicherheitskräfte und lass ihre Einsätze erfolgreich sein.**
- **Wir bitten um ein Ende der Hetze zur Gewalt, mit der palästinensische Kinder aufwachsen und der auch die erwachsene Bevölkerung in den Palästinensergebieten täglich ausgesetzt ist.**

Proteste gegen Justizreform

Nach der Verabschiedung des Angemessenheits-Gesetzes am Montag, 24. Juli hat sich die ohnehin angespannte Lage noch einmal zugespitzt. Zahlreiche Menschen demonstrierten am Abend und in der Nacht zum Dienstag auf den Strassen, besonders in Jerusalem und Tel Aviv. Die Polizei hatte Mühe, für Ordnung zu sorgen. Sie setzte Reiterstaffeln und Wasserwerfer ein. In Tel Aviv kam es zu 15 Festnahmen, vier Beamte wurden laut Polizeiangaben verletzt. Umgekehrt beklagten sich einige Protestler, dass die Polizei übermässige Gewalt angewandt habe. Israelische Politiker verbreiteten am Abend die Botschaft, dass der Einsatz von Gewalt kein Mittel der Wahl sein dürfe. Benny Gantz von der Partei Staatslager schrieb auf Twitter: „Ich rufe alle Seiten, alle Bürger Israels auf: Wir alle sind Brüder, es darf nicht zu Gewalt kommen.“ Finanzminister Bezalel Smotritsch (Religiöser Zionismus) teilte die Ansage auf seinem Konto. Am Abend wandte sich Netanjahu in einer Fernsehansprache an das Land. Darin betonte er, die Verabschiedung des Gesetzes sei nötig gewesen, damit die gewählte Regierung ihren Aufgaben nachkommen könne. Bis zuletzt habe es Kompromissangebote gegeben, die die Opposition aber abgelehnt habe. Netanjahu sagte weiter, er sei weiter offen für einen Dialog bei den anderen Reformpaketen, um eine „umfassende Vereinbarung in allen Dingen“ zu erzielen. (Zu den weiteren

Reformvorhaben gehört unter anderem eine Änderung im Verfahren zur Ernennung der Richter.) Noch am gleichen Tag, nach der Verabschiedung des Gesetzes, hatte Oppositionsführer Jair Lapid eine Petition gegen das Gesetz angekündigt. Auch von verschiedenen Organisationen gingen weitere Petitionen gegen das Gesetz beim Obersten Gerichtshof ein. Äusserungen der Besorgnis erreichten Israel, neben der zu erwartenden Kritik des US-Präsidenten Joe Biden, auch aus Grossbritannien und Deutschland. Die US-Ratingagentur Morgan Stanley gab bekannt, dass sie die Kreditwürdigkeit Israels wegen der zunehmenden Unsicherheit für die wirtschaftlichen Aussichten herabstuft. Der Chef der libanesischen Terrormiliz Hisbollah, Hassan Nasrallah, sieht Israel unterdessen auf dem Pfad des Zusammenbruchs und des Verschwindens. Der Tag der Gesetzesverabschiedung sei der „schwärzeste Tag in der Geschichte dieses Gebildes“, sagte er in einer Fernsehansprache. Israel habe einst als unschlagbar gegolten, doch nun habe sich das Selbstvertrauen in eine Krise verwandelt. Die Knesset verabschiedete sich Ende Juli in die Sommerpause und kommt im Herbst wieder zusammen. Während der Knessetbetrieb bis Anfang Oktober ruht, könnte eine andere Debatte Fahrt aufnehmen: Verteidigungsminister Joav Gallant (Likud) plädiert offenbar für eine Regierungsumbildung, wie die Zeitung „Yediot Aharonot“ unter Berufung auf anonyme Quellen berichtete. Demnach sollen die Parteien Jesch Atid und das Staatslager der Koalition beitreten. Dafür sollen die Parteien Religiöser Zionismus und Jüdische Stärke aus der Regierung scheiden. Ziel des Schrittes sei es, die Spaltung in der Gesellschaft zu verkleinern. Mit so einer Umformung kämen die Regierungsparteien auf 68 Knessetsitze statt 64. Eine Hürde dürfte dabei sein, dass besonders Jair Lapid (Jesch Atid) zuletzt zu dem Lager gehörte, das Netanjahu nicht mehr als Premier sehen wollte.

- **Gott Israels, in dieser verworrenen und äusserst gefährlichen Krisensituation rufen wir gemeinsam zu Dir um Dein Erbarmen über Deinem zerstrittenen Volk – bitte errette sie aus dieser Situation.**
- **Wir bitten Dich, Herr, dass Du auf eine Weise, die unser Bitten und unsere Vorstellung übertrifft, Deinem Volk Frieden schenkst und es wieder zur Ruhe und Besinnung führst.**
- **Wir bitten für die involvierten Politiker, nicht nur den Premierminister Benjamin Netanjahu, sondern auch seine Verbündeten, Mitstreiter und Gegner: Herr, bitte schenke ihnen Weisheit, die Fähigkeit, ihr Ego zurückzunehmen und für das ganze Volk das Beste zu suchen, bitte schenke die Fähigkeit, einander zuzuhören, zu verstehen und Kompromisse zu finden.**
- **Wir legen die neusten «Gerüchte» einer Regierungs-Neubildung in Gottes Hände und bitten um Seine Führung. Herr, bitte gestalte Du die Regierung Israels nach Deinem Willen, damit sie dem Volk dient und Deinen Willen ausführen kann.**
- **Wir bitten für den Premierminister Benjamin Netanjahu, der sich mitten in der Auseinandersetzung zur Justizreform einen Herzschriftmacher einsetzen lassen musste, um gute Genesung und Gesundheit. Bitte, Herr, segne und stärke ihn und führe ihn nach Deinem Willen.**
- **Herr, bitte schütze Du Dein Volk in dieser brenzligen Situation, in der Dein Volk schwach und angreifbar wirkt, gegen jegliche Angriffe seiner Feinde.**

Hewenu Schalom alechem – www.kontaktgruppe-israel.ch

Diese Gebets-Infos und die von CFRI sind ein Angebot im Rahmen des „24h-Gebets für Israel“ der Abraham Dienste, Stein am Rhein, das seit über 16 Jahren gegen 500 Beter in der ganzen Schweiz auf Zions Mauern vereint. Weitere Infos: www.verein-abraham.ch; Tel. 052 741 16 13

Gebet für Israel – Ein übergemeindliches Treffen in der Regel am zweiten Freitag im Monat um 16:30 h im Spittlerhaus, Hinterhaus, Socinstrasse 13, 4051 Basel